

(ed. KOSCHWITZ, S. 527–531), die auf die E.-Vita des Paulus Judaeus (hg. W. LEVISON, MGH SS rer. Merov. VI 10–21) zurückgeht. Eine Regensburger Verfasserschaft ist wahrscheinlich.

Literatur. G. KOSCHWITZ, Der hl. Bischof E. v. R., Legende-Kult-Ikonographie, Stud. Mitt. OSB 86 (1975) 481–644, hier S. 527–532.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

‘Erhard von Regensburg’

Bairische Prosalegende.

Auf 99^r–102^r der Hs. München, cgm 4879 (v. J. 1460; aus dem St. Emmeramskloster, Regensburg) ist eine sich alleine auf die Handlung beschränkende, schmucklose E.-Prosalegende überliefert